

Der Herr segne Dich!

9. 1. 2005 / Paul Amacker

Sidel, eine junge jüdische Mutter, ging ganz stolz mit ihren Zwillingen im Kinderwagen die Strasse entlang als die Nachbarin Sarah ihr begegnete. „Oh, was für schöne Kinder“, rühmte Sarah. „Wie heissen sie?“ Sidel sagte: „Dieser ist Bennie, der Doktor; und hier ist Ruben, der Anwalt.“ Sidel hatte eine klare Vorstellung was aus ihren Söhnen werden sollte.

”**Gott segne dich!**“ Wie oft hören wir das oder sagen wir es – *Redewendung oder mehr?* Was denken wir wenn wir diesen Ausdruck hören oder sagen – schreiben?

Wie wichtig ist der Segen?

1Mose 1,27 28a

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen..

Das Erste was Gott tat nach dem er den Menschen schuf, Er segnete ihn.

In der ganzen Schrift, aber im Besonderen im Alten Testament, ist der Segen etwas vom Wichtigsten für den Menschen. Kein Kind wollte ohne Segen sein.

Beispiel:

Esau war einer der für ein Essen sein Erstgeburtrecht verkaufte an seinen Bruder. Das wird in **Hebräer 12,16** als absolut verwerflich erklärt. Esau kümmerte es offensichtlich nicht ob er nun das Doppelte an Erbe bekam oder nicht. Doch seht, was geschah mit diesem oberflächlichen Menschen als es um den Segen ging? Sein Bruder Jakob, der von ihm das Erstgeburtrecht kaufte, hatte sich dann später noch den Segen erschlichen, der eigentlich Esau gehörte (**1.Mose 27,18-29**).

Damit hatte Esau nun wirklich nicht gerechnet, und es war ein Riesenproblem für ihn als sein Vater ihm erklärte, dass Jakob seinen Segen bekommen hatte.

1Mo 27,34&38

Als Esau die Worte seines Vaters hörte, da schrie er mit lautem und erbittertem Geschrei über alle Massen und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater! Da sagte Esau zu seinem Vater: Hast du nur diesen einen Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.

Isaak hatte Esau dann doch noch gesegnet, doch es war ein ganz anderer Segen als ursprünglich für ihn bestimmt war. Es war natürlich auch so, dass Esau es sich selber zuzuschreiben hatte weil er grundsätzlich sein Erbe nicht ernst nahm. Doch erst beim segnen realisierte er wie viel er verloren hatte.

Geschwister, auch heute noch ist der Segen ungeheuer wichtig und ausschlaggebend für ein Kind. Ob ein Kind von seinen Eltern gesegnet wird oder nicht ist immer noch sehr bestimmend für ein Leben. Viele haben nie den Segen der Eltern gespürt und leiden oft noch Jahre später deswegen. Oft hat sich ein Leben in eine negative Richtung bewegt weil ein Mensch nie den Segen – nie die Liebe, das Angenommen sein von den Eltern gespürt und bekommen hat. Segen ist enorm wichtig, im Alten Testament allein wird das hebräische Wort für Segen über 640 mal gebraucht.

Was ist Segen?

Im Alten Testament

Segnen = barak = Mit heilvoller Kraft ausstatten

Segen – berakah = Segenswunsch, auch in der Bedeutung von Kapitulation.

Im Neuen Testament

Segen = eulegia

Es drückt den Preis und das Lob Gottes aus (**Offenb. 5,12ff; 7,12**); die Wohlrede, gute Worte, die schöne Rede von Menschen an Menschen gegenüber...

Segnen = eulegeo = gut reden von jemandem oder etwas

(**Elberfelder Studien Bibel**)

Die hebräische Bedeutung von segnen in der wörtlichen Übersetzung meint "**die Knie zu beugen**" oder sich nieder zu werfen, also somit den Menschen erhöhen.

Echter Segen kann nur mit einer echten inneren Haltung geschehen. Daher sollten wir uns wieder mehr bewusst werden, was wir eigentlich tun wenn wir jemanden segnen.

Segen kommt nur von Gott, und segnen kann nur Gott. Der Schöpfer selbst hat bestimmt wo der Segen liegt.

Segen liegt in der Beziehung zu Gott

5 Mose 11,26 *Siehe, ich lege euch heute **Segen und Fluch** vor:*

Wer in der Beziehung zu Gott bleibt ist gesegnet, wer die Beziehung verlässt ist im Fluch.

Hart aber wahr! Wer aufhört zu atmen stirbt ob er das nun als fair und gerecht anschaut oder nicht, es ist eine Tatsache, eine Folge seiner Handlung.

Segen ist die Voraussetzung zu einem gesunden Leben.

Eine Blume braucht fünf Elemente damit sie wachsen kann. Erde, Luft, Wasser, Licht und einen sicheren Platz wo sie nicht immer entwurzelt wird. Wo diese vorhanden sind kann man davon ausgehen, dass die Blume wächst und blüht.

Der Segen Gottes ist etwas spezielles, und gesegnet zu sein heisst nicht, dass dann immer alles so geht wie es mir gefällt. Gott hat aber immer das Beste im Sinn für mich, auch wenn es durch Schwierigkeiten geht. Segen garantiert die Voraussetzung zum geistlichen Wachstum.

Gary Smalley und John Trent (The gift of the Blessing) geben 5 Elemente des Segens, die für uns wichtig sind.

1) Bedeutende Berührung

Oft war ein Segen verbunden mit einer Berührung – Handauflegung, ein Kuss oder eine Umarmung.

1 Mose 27,26 *Dann sagte sein Vater Isaak zu ihm: **Tritt doch heran und küss mich, mein Sohn!***

Jesus hat die Kinder in seine Arme genommen um sie zu segnen.

Eine bedeutungsvolle Berührung unterstreicht was wir sagen. Der Mensch ist geschaffen, dass er auf Berührungen anspricht.

2) Ein gesprochenes Wort

Eines wird nie wirklich befriedigen aber wird oft gesagt. "*Ich liebe sie nicht durch Worte, ich zeige es ihr durchs Handeln.*" Handeln kann falsch verstanden werden und braucht Klärung durch Worte. Ich muss meiner Geliebten sagen, dass ich sie liebe, dies ist das ABC einer Beziehung. Einfach anwesend zu sein ist noch lange kein Liebesbeweis. **Es muss ausgesprochen werden.** Ein Segen sollte gesprochen werden. Abraham, Isaak und Jakob taten es mit ihren Söhnen.

Gott tut es mit uns!!

Wenn Gott das Subjekt des Segens ist, ist Sein Reden zugleich sein Handeln, weil bei Gott das Wort schafft was er sagt.

Jesaja 55,11

so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

Gott hat uns gesegnet mit dem Geschenk Seines Sohnes, es war das **Wort Gottes das Fleisch wurde und unter uns wohnte (Joh.1,14). Gott ist das gesprochene Wort.**

So sollte es uns nicht verwundern wenn der Schreiber des Epheserbriefes uns dies nochmals klar vor Augen führt.

Epheser 1,3

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,

Sollte unser irdischer Vater es unterlassen haben uns zu segnen, so hat der himmlische Vater es auf alle Fälle gemacht, und wir dürfen diesen Segen für uns annehmen.

3) Als wertvoll erzeugen

Ein Segen zeigt den Wert eines Gesegneten auf. Es macht klar, dass man den Gesegneten als so wertvoll betrachtet, dass man ihm/ihr etwas Gutes, Positives zuspricht.

Das hebräische Wort für Segen meint ja wörtlich übersetzt **“die Knie beugen“**. Damit zeigt man dem Gesegneten, dass man ihn erhöhen möchte auf einen positiven Stand und, dass man ihn achtet.

Wie kann man das tun wenn es sich um Feinde handelt?

Matthäus 5,44a *Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet die euch fluchen...*

Gefühlsmässig kann ich dies vielleicht nicht nachvollziehen, aber ich kann es im Gehorsam tun.

Ich möchte, dass eine Person ihren Fehler einsieht und sie zu Gott umkehrt. **“Gott öffne doch ihre Augen und hilf ihr aus dem Sumpf heraus zu kommen und Dich Gott zu erkennen als Retter und Herr.“**

Dies kann so ein Segensgebet sein für einen Feind. Ich heisse nicht gut was verkehrt ist, aber ich schlage nicht zurück, sondern ich segne und wünsche den Feinden sogar, dass es ihnen gut geht indem sie die Wahrheit erkennen. Denn nur die Wahrheit macht uns frei.

Als Jesus Mensch wurde kam Er – **das Wort** – zu uns feindlichen Menschen. In einer gewissen Weise beugte Er Seine Knie vor uns damit, und teilte uns mit, dass Er uns als so wertvoll erachtet, dass Er für unsere Feindseligkeit – unsere Sünden – am Kreuz starb.

Durch das Menschwerden Jesu und das Sterben am Kreuz,
hat Gott Seine Feinde gesegnet, also uns.

4) Spezielle Zukunft zusprechen

Der Segen erhält oft die Zusage auf das was der Gesegnete tun oder erfahren soll. Damit wird natürlich der Gesegnete einmal mehr als wertvoll erachtet, da man sich überlegen muss was sein Leben ausmachen soll. Man muss es ja nicht gerade so übertreiben wie die jüdische Mutter Sidel es tat, welche ich anfangs erwähnte.

Ich kann nicht mit psychologischer Visualisierung (was heute oft auch in christlichen Kreisen geschieht) eine Sache erzwingen. Auch nicht durch das (name ist....claim it...) **“nenne es, nehme es“**. Diese Praxis häuft nur eine grosse Erwartung auf einem und kann uns wegbringen vom Segen Gottes.

Doch ist die Praxis des bewussten Segnens bis heute in der jüdischen Familie wichtig, und hat nicht zuletzt beigetragen, dass viele Juden einflussreiche Menschen wurden. Wenn eine jüdische Mutter glaubt, dass ihr Kind ein Genie ist, und sie für Nachhilfe Unterricht sorgt weil der Lehrer in ihren Augen nichts taugt, und sie so ihr Kind fördert wo es nur geht, wer weiss vielleicht wird das Kind auch etwas Aussergewöhnliches.

Doch jemandem biblische Wahrheiten wünschen und ihn dahin segnen ist eine gute Sache. Ich segne Menschen, dass sie Säulen im Hause Gottes werden, oder eine Quelle des Friedens, oder ausgerüstet werden mit Erkenntnis, oder der Kraft zu stärken usw. Durch die Führung des heiligen Geistes kann es auch sehr konkret werden. Doch ist hier einfach Vorsicht geboten, dass man nicht aus falschen Motiven jemandem mehr schadet als dass man segnet.

5) Aktive Unterstützung

Wenn ich jemanden segne ein Leiter zu sein, aber dann nichts von ihm annehme, unterstütze ich den Segen nicht. **Ein Segen soll begleitet sein mit einer Handlung.**

Jemanden zu segnen, dass er ein guter Musiker wird, aber ihm keine Chance gibt ein Instrument zu lernen ist kontraproduktive. Meine Haltung und mein Handeln muss dem entsprechen was ich im Segen ausspreche. Ich muss meinen Chef mit Achtung, Liebe, Friede und Wahrheit begegnen wenn ich für ihn gebetet habe, dass er ein Mensch des Friedens und der Wahrheit wird.

Wenn ich meine Kinder segne, und finde aber nie Zeit um sie im Leben zu begleiten, bringt es nicht viel. „***Gott mach meinen Sohn zu einem treuen Diener Gottes***“, braucht einen Vater, der dem Sohn zeigt was Treue ist und das im speziellen Gott gegenüber.

Zusammenfassung

Wir sollten wissen, dass der Segen oft durch unsere innere Seele zum Tragen kommt. Johannes schreibt solch einen Segen zu Gajus:

3 Joannes 1,2

Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.

Er weiss, dass es der Seele wohl gehen muss, sollte es dem Menschen gut gehen.

Die Nahrung der Seele ist übrigens das Wort Gottes.

Freunde, wir sind nicht gesegnet ausser unsere Seele ist gesegnet.

Gott möchte uns segnen und Er möchte, dass wir segnen.

Jakobus 3,10

Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!

Römer12,14

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht!

Zum Schluss will ich nur noch auf eine grossartige Stelle hinweisen, die unmissverständlich aufzeigt, wie sehr Gott interessiert ist, dass wir Segen erhalten.

2 Mose 34,7

der Gnade bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation.

Fluch bis ins dritte und vierte Glied, der Segen aber ins tausendste Glied. Was ist schon drei gegen tausend?, **was zählt mehr, Segen oder Fluch?**

Gott hat das Segnen im Auge und nicht das Fluchen. Bist du bereit ein Segnender zu sein für deine Umwelt, deine Familie, deine Welt?

Du kannst es wenn du dich segnen lässt von Gott dem Vater in Jesus Christus. **Der gesprochene Segen Gottes wurde Fleisch – Mensch - und starb für uns – lass dich segnen!**

Gottes Segen an uns (z.B.)!

Joh 10,27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;
Joh 10,28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Mt 28,20b ...Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Hebr 13,5 Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Denn er hat gesagt: «Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen»,

Hebr 13,6 so dass wir zuversichtlich sagen können: «Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?»